

Ich bin dann mal weg!

"Einfach losfahren" ist die italienische Variante von "Ich bin dann mal weg", einem seit Hape Kerkelings gleichnamigen Megaseller im deutschen Sprachgebrauch sehr geflügelten Ausdruck. Es handelt von den Selbsterfahrungen zweier Freunde, die dem Alltag entfliehen, um mehr über sich selbst und das Leben an sich zu erfahren. Eventuell wäre "Einfach losfliegen" in Anlehnung an den Künstlernamen des Autors Fabio Volo sogar die bessere Übersetzung gewesen. Schließlich heißt "volo" sowohl im Lateinischen als auch Italienischen "ich fliege".

Michele und Federico sind seit Kindestagen die besten und dicksten Freunde. Der Ich-Erzähler Michele hat sich nach dem frühen Tod seiner Mutter und der größer werdenden Distanz zu seinem Vater auch immer mehr der Familie Federicos zugezogen gefühlt. Die beiden vom Charakter her gar nicht ähnlichen Jungs haben zeit ihres Lebens Freud und Leid geteilt, die typischen Urlaubstrips zweier Jugendlicher erlebt, Mädchen aufgerissen und abgeschossen - einfach all das gemeinsam gemacht, was man nur mit einem besten Freund erleben kann. Daher wird Michele, als er bereits fest im Leben steht und als freier Journalist ein gesundes berufliches Standbein besitzt, in seinen Grundfesten erschüttert, als ihm Federico berichtet, dass er einfach losfahren muss, um sein bisheriges Leben hinter sich zu lassen. Michele unterdessen beginnt eine Liaison mit Francesca, mit der er nach anfänglicher großer Verliebtheit allerdings hart von der nüchternen Realität getroffen wird, nachdem die Schmetterlinge dem Bauch entflohen sind und der Beziehungsalltag eingesetzt hat.

Federico kehrt eines Tages nach Hause zurück, kurze Zeit später ist auch Micheles Beziehung mit Francesca beendet. Dann ist es eine Nachricht von Federico, die Micheles ganz persönlicher 11. September wird: Er weiß noch genau und in jedem Detail, was er im Moment der Überbringung dieser Nachricht getan und gedacht hat. Micheles Leben ist von nun an nicht mehr das, was es einmal war. Zumindest wird es für ihn aber zum Anlass, auch einfach mal loszufahren.

Fabio Volos "Einfach losfahren" ist vieles zugleich: Zuvorderst eine Hommage an die Freundschaft, schließlich aber auch ein Roman, der Anstoß gibt, darüber nachzudenken, wie es wäre, wenn man aus dem Alltag ausbrechen würde. Ist das Leben ansonsten nicht eine Fahrt in der Straßenbahn, mit einer vorgegebenen Strecke und einem vorgegebenen Fahrplan? Und erkennt man seine wahren Stärken und eigentlichen Interessen nicht erst dann, wenn man aus der Straßenbahn aussteigt und sein bisheriges Leben, das womöglich nur eine Selbsttäuschung darstellt, zurücklässt? "Einfach losfahren" wird daher viele Leser bzw. im vorliegenden Hörbuch viele Hörer ein wenig traurig zurücklassen ob ihrer eigenen Inkonsequenz, eben noch nie einfach losgefahren zu sein. Darüber hinaus führt Fabio Volo alias Fabio Bonetti dem Rezipienten anhand der Beziehung von Michele und Francesca auch klar vor Augen, wann in der Liebe mittels besonderer Maßnahmen den anfänglichen, blind machenden, aber doch flüchtigen Emotionen entgegengesteuert werden sollte, will man die wahre Liebe entdecken.

Die deutsche Hörbuchfassung wird in der vorliegenden gekürzten Form von Heikko Deutschmann gelesen, der es prächtig versteht, die beiden Hauptcharaktere unterschiedlich zu vertonen. Vor allem aber liest er genau so einfühlsam, wie Volo es mit seinen liebevollen Exkursen und Episoden über die existentiellen Fragen des Lebens beabsichtigt hat. Der Diogenes Verlag hat mit "Einfach losfahren" ein Kleinod zu Tage gefördert und auf den Markt gebracht. Ein jeder Hörer wird einiges, zumindest aber eine wunderbare Geschichte über das Leben, mitnehmen und vielleicht ein paar Denkanstöße über sich selbst und sein Leben erhalten haben.

Christoph Mahnel 19.10.2009